

Eltern-Informationsschreiben zur Evaluation des motorischen Leistungsstands in der Jahrgangstufe 3

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

in den Rahmenlehrplänen der Grundschulen und im „Orientierungsrahmen Schulqualität“ sind die „Qualitätsentwicklung und -sicherung“ des Unterrichts verpflichtend festgeschrieben. Dieser Verpflichtung kommen die Schulen unter anderem mit Hilfe von Evaluationen¹ in den einzelnen Unterrichtsfächern nach.

Seit dem Schuljahr 2009/10 erfolgt im Fach Sport – in Anlehnung an die Vergleichsarbeiten in Deutsch und Mathematik eine landesweite Evaluation der motorischen (Grund-)Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern (SuS) der dritten Jahrgangsstufe (JST). Hierfür absolvieren die SuS einen Motorik-Test. Der Test bildet die Basis eines umfassenden Projektes („EMOTIKON-Grundschulsport“), das neben der Evaluation (ERHEBUNG und BEWERTUNG), auch die FÖRDERUNG des motorischen Könnens integriert. Ein wichtiges Ziel ist es, jedem Kind entsprechend seines gezeigten Leistungsniveaus und seinen bewegungs- und sportbezogenen Interessen, eine optimale motorische und gesundheitswirksame Entwicklungsförderung zu ermöglichen. Die drei zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden im Fach Sport sind hierbei als Basis der motorischen Entwicklungsförderung zu sehen, an welche vielfältige Bewegungs- und Sportaktivitäten in der Freizeit anknüpfen sollten. Bitte nutzen Sie gemeinsam mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn entsprechende Sportangebote in der Schule (z.B. Sportförderunterricht) und/oder im Sportverein. Bei dem Auffinden passender Sport-/Bewegungsangebote in Ihrer Umgebung kann die Webseite (+App) www.activityschool.de behilflich sein. Fragen Sie auch in der Schule Ihres Kindes nach bereits eingerichteten Angeboten zur Bewegungsförderung (z. B. Schulsport-AG, Sportförderunterricht).


Auf der Rückseite dieses Schreibens möchten wir Ihnen das Projekt „EMOTIKON-Grundschulsport“ in Kurzform vorstellen. Für weiterführende Informationen sowie bei Fragen und Problemen wenden Sie sich gerne an Frau Martina Schünemann im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (☎ 0331-866 37 48; ✉ martina.schuenemann@uni-potsdam.de) oder Frau Dr. Kathleen Golle von der Universität Potsdam (☎ 0331-977 11 39; ✉ kathleen.golle@uni-potsdam.de)

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Eckhard Drewicke (Referent Schulsport – Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Land Brandenburg)

¹ Die Evaluation ist ein Verfahren, um die in der Schule erworbenen u./o. weiter zu entwickelnden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der SuS systematisch zu erheben und zu bewerten. Hierdurch werden Lernprozesse objektiv begleitet und somit die Wirksamkeit der gemeinsamen Arbeit überprüft und gesteuert.

Wer ist am Projekt beteiligt?		 www.uni-potsdam.de/emotikon												
<p>Initiator ist das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) des Landes Brandenburg. Um alle Projektbereiche fachlich abzusichern, kooperiert das MBJS mit dem Landessportbund Brandenburg und der Professur für Trainings- und Bewegungswissenschaft der Universität Potsdam (Professur- und Projektleitung: Prof. Dr. Urs Granacher).</p>														
Was sind die Ziele?														
<p>Die landesweite Erfassung und Bewertung der motorischen Leistungen ermöglicht u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Eine Überprüfung, der im Rahmenlehrplan vereinbarten Lernziele/ -inhalte. » Einen verbesserten Wissensstand zum aktuellen motorischen Leistungsvermögen von Kindern (inkl. Analysen zu möglichen Einflussfaktoren wie z. B. Geschlecht, Wohngegend, Sozialraum). Dieses Wissen soll als gesellschafts- und schulpolitische Diskussionsgrundlage dienen (z. B. Angleichung von Bildungs-/Entwicklungschancen). » Die Ermittlung von SuS mit „weit überdurchschnittlichen Leistungen“ (kurz „motorisch Begabte“) und von SuS mit „motorischen Entwicklungsdefiziten“ sowie das Aufzeigen von regionalen Fördermaßnahmen und -möglichkeiten in Schule und Sportverein. 														
Welche Evaluationsinstrumente kommen zum Einsatz?														
<p>Der Motorik-Test besteht aus sechs Testaufgaben, durch die unterschiedliche motorische Dimensionen analysiert werden („→ ...“)</p> <table border="0"> <tr> <td>(1) 20-m-Sprint</td> <td>→ <i>Aktionsschnelligkeit</i></td> <td>(4) Einbeinstand</td> <td>→ <i>Gleichgewicht</i></td> </tr> <tr> <td>(2) 1-kg-Medizinballstoßen</td> <td>→ <i>Schnellkraft der Arme</i></td> <td>(5) Sternlauf</td> <td>→ <i>Koordination unter Zeitdruck</i></td> </tr> <tr> <td>(3) Standweitsprung</td> <td>→ <i>Schnellkraft der Beine</i></td> <td>(6) 6-min-Lauf</td> <td>→ <i>aerobe Ausdauer</i></td> </tr> </table> <p>Neben der Gewährleistung wissenschaftlicher Standards, wurden die Testaufgaben v. a. aufgrund ihres Gesundheitsbezugs und des praktikablen und kostenneutralen Einsatzes im Rahmen der Schule aus bereits bekannten Motorik-Tests ausgewählt. Da die motorische Leistung von vielen internen und externen Faktoren beeinflusst wird, erhebt die Lehrkraft u. a. zusätzlich Informationen zum Geschlecht und Geburtsdatum der SuS sowie deren Mitglieds- und Teilnahmestatus in einem/r Sportverein/Schulsport-AG.</p>			(1) 20-m-Sprint	→ <i>Aktionsschnelligkeit</i>	(4) Einbeinstand	→ <i>Gleichgewicht</i>	(2) 1-kg-Medizinballstoßen	→ <i>Schnellkraft der Arme</i>	(5) Sternlauf	→ <i>Koordination unter Zeitdruck</i>	(3) Standweitsprung	→ <i>Schnellkraft der Beine</i>	(6) 6-min-Lauf	→ <i>aerobe Ausdauer</i>
(1) 20-m-Sprint	→ <i>Aktionsschnelligkeit</i>	(4) Einbeinstand	→ <i>Gleichgewicht</i>											
(2) 1-kg-Medizinballstoßen	→ <i>Schnellkraft der Arme</i>	(5) Sternlauf	→ <i>Koordination unter Zeitdruck</i>											
(3) Standweitsprung	→ <i>Schnellkraft der Beine</i>	(6) 6-min-Lauf	→ <i>aerobe Ausdauer</i>											
ERHEBUNG: Wann und wie wird getestet?														
<p>Die Testung wird im Rahmen des Sportunterrichts durch die Sportlehrkräfte durchgeführt. Der Testzeitraum umfasst sechs Wochen zum Schuljahresbeginn. Im Schuljahr 2017/18 findet die Testung vom 02. Oktober bis 24. November statt. Den Testablauf und -tag legen die Schulen fest und orientieren sich dabei an ihren strukturellen und personellen Gegebenheiten. Die Lehrkraft informiert Ihr Kind rechtzeitig über den Ablauf und die Anforderungen der Testaufgaben. Entsprechend der Evaluationsziele findet kein vorheriges Üben der Testaufgaben statt. Es erfolgt keine Benotung der Testleistungen! Bitte bestärken Sie ihr Kind darin, in den Testaufgaben sein Bestes zu geben. Die Namen der SuS werden für die wissenschaftliche Auswertung der Testergebnisse durch die Lehrkräfte im Vorfeld codiert. Den Code legen die Lehrkräfte selbst fest – nur sie können die Testergebnisse u. -auswertungen den jeweiligen SuS zuordnen.</p>														
BEWERTUNG: Wie wird der Test ausgewertet?														
<p>Die Testauswertung erfolgt durch die Professur für Trainings- und Bewegungswissenschaft der Universität Potsdam. Mit Bezug auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht werden die erbrachten Testleistungen mit Brandenburgischen Normwerten verglichen. Für alle SuS wird ein <i>Leistungsprofil</i> erstellt, das u. a. motorische Stärken und Schwächen aufzeigt. Gemeinsam mit der <i>Elterninformation zur Bewegungsförderung</i> (Flyer) wird allen SuS das Leistungsprofil in Form eines Fitness-Passes zu den Halbjahreszeugnissen übergeben. Des Weiteren werden „motorisch begabte“ SuS (~20 % aller SuS) und SuS mit „motorischen Entwicklungsdefiziten“ (~10 % aller SuS) ermittelt. Motorisch begabte SuS werden zusätzlich mit einem Talentpass und der Einladung zur orts nächsten TALENTIAD E ausgezeichnet. Ebenso können die Sportlehrkräfte SuS für die TALENTIAD E nominieren. Alle Auswertungsmaterialien werden den Schulen (Sportlehrkräften) vor den Halbjahreszeugnissen postalisch übermittelt.</p>														
FÖRDERUNG: Welchen Nutzen hat die Evaluation für die Kinder?														
<p>TALENTIADEN: Die Talentiaden werden von den ansässigen Stadt- und Kreissportbünden organisiert (ca. 25 Veranstaltungen). Die teilnehmenden Kinder erhalten, neben Talentiade-T-Shirt und Teilnahmeurkunde, einen aktiven Einblick in die Sportangebote der lokalen und regionalen Sportvereine. Insbesondere bei noch nicht sportlich organisierten Kindern soll Interesse und Begeisterung für den Sport im Verein mittels Einladungen zu Schnuppertrainings geweckt werden. Die Trainer und Organisatoren informieren über Förderoptionen.</p> <p>BEWEGUNGSFÖRDERUNG: Kinder, deren motorische Leistungen auf einen Förderbedarf hinweisen sollen im Rahmen des <i>Sportförderunterrichts (SFU)</i>, in speziellen <i>Sport-AGs</i> (v. a. im Ganztagsschulangebot) und über geeignete Bewegungs- und Sportangebote der <i>Sportvereine</i> in ihrer motorischen Entwicklung gefördert werden. Zusätzlich können die Sportlehrkräfte SuS zur Teilnahme am SFU einladen. In der Klassenkonferenz erfolgt die Besprechung über die Empfehlung zur Teilnahme am Sportförderunterricht sowie weiterer schulischer Möglichkeiten der Bewegungsförderung. Die Webseite www.activityschool.de unterstützt beim Auffinden passender Bewegungsangebote für alle SuS. Mit der zugehörigen activityschool-App kann auch die tägliche Bewegungszeit der Kinder protokolliert werden.</p>														